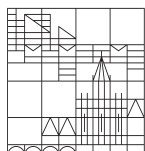


Ausgabe 04

Universität
Konstanz



NEWSLETTER

des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften

Wintersemester 2014/15



(Foto: Sandra Geldmacher)

NEUES AUS DEM FACHBEREICH

Vorschau | Rückblick | Preise, Auszeichnungen, Rufe | Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

NEUES AUS DEM STUDIUM

Herzlich willkommen! | Mathevor-
kurs | Mathewerkstatt | Interna-
tionalisierung | Saratov Summer
School | Innovative Lehrveran-
staltungen

NEUES AUS DER FOSCHUNG

Fragen an unsere Professoren und
Professorinnen | Neuigkeiten aus
der Graduiertenschule (GSDS) |
Aktuelle Publikationen

INHALTSVERZEICHNIS

03	NEUES AUS DEM FACHBEREICH
03	Veranstaltungsvorschau
05	Rückblick: Veranstaltungen Mai bis November 2014
12	Weitere Veranstaltungen im Rückblick
15	Preise, Auszeichnungen, Rufe
16	Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Fachbereich
20	NEUES AUS DEM STUDIUM
20	Herzlich willkommen!
21	Mathevorkurs und Mathewerkstatt
22	Internationalisierung am Fachbereich
23	Study abroad in a wheelchair: Session auf der EAIE in Prag
23	Saratov Summer School 2014
24	Innovative Lehrveranstaltungen
25	Umbrella Revolution in Hong Kong
28	NEUES AUS DER FORSCHUNG
28	Fragen an unsere Professoren und Professorinnen
29	Neues Forschungsprojekt
30	Neuigkeiten aus der Graduiertenschule (GSDS)
32	Aktuelle Publikationen

NEUES AUS DEM FACHBEREICH

Vorschau: Veranstaltungen im Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015

29.11. 2014	15.12.2014	12.01.2015
Absolventenfeier des Fachbereichs (16.00 Uhr Audimax) Referent: Dr. Ludger Schuknecht (Bundesministerium für Finanzen)	Seminar in Makroökonomik - Thomas Lontzek (Universität Zürich)	Seminar in Makroökonomik - Bi-hemo Kimasa (Universität Konstanz)
01.12.2014	15.12.2014	13.01.2015
Seminar in Makroökonomik - Fuzhen Wang (Universität Konstanz)	Doctoral Seminar in Public Economics - Michael Dörsam (Universität Konstanz)	Forschungskolloquium - Gian Piero Aielli
01.12.2014	16.12.2014	19.01.2015
Doctoral Seminar in Public Economics - Luna Bellani (Universität Konstanz)	Brown Bag Seminar - Charlotte Bartels (Universität Berlin)	Seminar in Makroökonomik - Edouard Challe (Ecole polytechnique CREST)
02.12.2014	16.12.2014	19.01.2015
Forschungskolloquium - Thierry Post (Koc University)	Forschungskolloquium - Armin Falk (Universität Bonn)	Doctoral Seminar in Public Economics - Lisa Leschnig (Universität Konstanz)
08.12.2014	16.12.2014	20.01.2015
Seminar in Makroökonomik - Michal Marencak (Universität Konstanz)	Horst -Siebert-Lecture: Vorstellung des Jahresgutachtens des Sachverständigenrats (18.15 Uhr Audimax). Referent: Prof. Dr. Lars P. Feld.	Forschungskolloquium - Matthias Blonski (Universität Frankfurt)
08.12.2014	12.01.2015	26.01.2015
Doctoral Seminar in Public Economics - Aurélien Abrassart (Universität Konstanz)	Seminar in Makroökonomik - Nicola Pavoni (Universität Bocconi)	Seminar in Makroökonomik - Johannes Brumm (Universität Zürich)
09.12.2014		26.01.2015
Forschungskolloquium - Andreas Roider (Universität Regensburg)		Doctoral Seminar in Public Economics - Arash Naghavi (Universität Konstanz)

27.01.2015 Brown Bag Seminar - Sandra Stan- kiewicz (Universität Konstanz)	17.02.2015 Forschungskolloquium - Esther Ruiz (Universidad Carlos III de Madrid)	15.06.2015 Seminar in Makroökonomik - N.N.
27.01.2015 Forschungskolloquium - Abdolka- rim Sadrieh (Universität Magde- burg)	13.04.2015 Seminar in Makroökonomik - Hans Holter (Universität Oslo)	22.06.2015 Seminar in Makroökonomik - Alexander Karaivanov (Simon Fraser University)
02.02.2015 Seminar in Makroökonomik - Jan Mellert (Universität Konstanz)	20.04.2015 Seminar in Makroökonomik - Bihemo Kimasa (Universität Konstanz)	29.06.2015 Seminar in Makroökonomik - N.N.
02.02.2015 Doctoral Seminar in Public Econo- mics - Christoph Sajons (Universität Freiburg)	27.04.2015 Seminar in Makroökonomik - N.N.	06.07.2015 Seminar in Makroökonomik - N.N.
03.02.2015 Forschungskolloquium - Ines Moreno de Barreda (University of Oxford)	04.05.2015 Seminar in Makroökonomik - Zeno Enders (Universität Heidelberg)	13.07.2015 Seminar in Makroökonomik - Bihe- mo Kimasa (Universität Konstanz)
09.02.2015 Seminar in Makroökonomik - Xian- gyu Li, Bihemo Kimasa (Universität Konstanz)	11.05.2015 Seminar in Makroökonomik - Nezih Guner (Universitat Autònoma de Barcelona)	
09.02.2015 Doctoral Seminar in Public Eco- nomics - Enzo Brox (Universität Konstanz)	18.05.2015 Seminar in Makroökonomik - N.N.	
10.02.2015 Forschungskolloquium - Bertram Steininger (RWTH Aachen)	01.06.2015 Seminar in Makroökonomik - N.N.	
	08.06.2015 Seminar in Makroökonomik - Igor Livshits (University of Western Ontario)	

Rückblick: Veranstaltungen Mai bis November 2014

9-10.5. Tagung "Ent-Nationalisierung des Bankwesens - Herausforderungen an Recht und Ökonomik"

Am 9./ 10. Mai 2014 veranstalteten Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Franke, Prof. Dr. Jens Koch, Prof. Dr. Hans-Christian Röhl und Prof. Dr. Rüdiger Wilhelmi die Tagung „Ent-Nationalisierung des Bankwesens – Herausforderungen an Recht und Ökonomik“.

Im Mittelpunkt der Tagung stand die neue europäische Bankenregulierung, die auf eine De-Nationalisierung von Banken abzielt, um die gefährliche Verkoppelung zwischen Banken und Staaten zu beseitigen. An der interdisziplinären Tagung nahmen Juristen und Ökonomen aus Hochschule und Praxis teil. Dadurch wurden die angesprochenen Fragen aus sehr unterschiedlichen Perspektiven in fruchtbarer Weise erörtert.

(Günter Franke)

15-17.5 THEEM (Thurgau Experimental Economics Meeting) in Stein am Rhein, finanziert von Think Tank Thurgau

Seit 1999 führt das TWI unter dem Namen THEEM (Thurgau Experimental Economics Meeting) jährlich eine Konferenz zu einem Thema aus der experimentellen Wirtschaftsforschung durch. Dieses Jahr lag der Fokus auf dem Thema „Kooperation und Wettbewerb innerhalb und zwischen Gruppen“. Dabei stand die Frage im Zentrum, wie sich Gruppenzugehörigkeit und insbesondere Gruppenidentität auf das Verhalten innerhalb einer Gruppe, aber auch in der Bezie-

hung zwischen den Gruppen auswirkt. Beispielsweise kann die Existenz einer Gruppe, zu der man in Konflikt steht, die Kooperationsbereitschaft innerhalb der eigenen Gruppe stärken. Als Hauptredner konnte Rachel E. Kranton und Jordi Brandts gewonnen werden. Rachel E. Kranton (Duke University in Durham, NC) ist vor allem bekannt für ihre Arbeiten zur Bedeutung von Identität in ökonomischen Entscheidungen. So zeigt sie in ihrer Forschung, wie Identität die sozialen Beziehungen formt und welchen Einfluss Identität auf die Bildung von Netzwerken und Organisationsstrukturen hat. Ihr Buch „Identity Economics: Warum wir



Fotos: TWI

ganz anders ticken, als die meisten Ökonomen denken“ (zusammen mit George A. Akerlof) wurde auch auf Deutsch übersetzt. Jordi Brandts (Institute for Economics Analysis - CSIC, Barcelona) befasst sich vor allem mit der experimentellen Untersuchung von Kooperation und Konflikten. Leider musste er sich wegen eines Todesfalls in der Familie kurzfristig entschuldigen.

Neben den Hauptvorträgen bestand die Konferenz aus Vorträgen, für welche sich Teilnehmer bewerben konnten. Aufgrund des attraktiven Themas, der interessanten Hauptredner und der Attraktivität von Stein am Rhein hatten wir mit 84 Einreichungen deutlich mehr Bewerbungen als in den Vorjahren. Insgesamt wurden 36 Forscher eingeladen, in Stein am Rhein vorzutragen. Mit der strengen Selektion konnte eine hohe Qualität der Vorträge und eine starke inhaltliche Fokussierung erreicht werden. So befassten sich alle Vorträge mit den Leitfragen: Wie bilden sich Gruppen? Wie kommen Entscheidungen innerhalb von Gruppen zu Stande? Wie verhalten sich Gruppen im Wettbewerb mit anderen Gruppen? Innerhalb dieser Hauptfragen wurden unterschiedliche Themen bearbeitet. So wurde untersucht, wie sich existierende Konflikte auf Entscheidungen zwischen Gruppen auswirken, ob Auslandsaufenthalte toleranter machen oder Normen unabhängig von der Umgebung eingehalten werden. Ein weiteres Thema war Diskriminierung. Menschen neigen dazu, andere Gruppen gegenüber der eigenen Gruppe zu benachteiligen. Das kann daran liegen, dass man die eigene Gruppe bevorzugen will oder daran, dass man der anderen Gruppe schaden will. Mehrere Studien haben diese Motivation in Experimenten zu unterscheiden versucht. Natürlich ist die Antwort nicht einfach, aber das Ergebnis einer Bevorzugung der eigenen Gruppe scheint häufiger und robuster zu sein als die Benachteiligung der anderen Gruppe.

(Urs Fischbacher)

17.5 • Ausstellung über experimentelle Wirtschaftsforschung, finanziert von Think Tank Thurgau und vom Agora-Programm des Schweizerischen Nationalfonds

Für ein interessiertes Laienpublikum wurde eine Ausstellung über experimentelle Wirtschaftsforschung in Stein am Rhein konzipiert. Unterschiedliche Stände vermitteln Bedeutung, Konzept, Arbeitsweise und wichtige Ergebnisse wirtschaftswissenschaftlicher Experimente mit Hilfe von Informationstexten, Schaubildern und interaktiven Experimenten. Die Modularität erlaubte, die Ausstellung über jene in Stein am Rhein hinweg weiterzuführen. So haben wir einen einzelnen Stand auch am Bodensee Wirtschaftsforum gezeigt.

Ziel der Ausstellung war, die experimentelle Methode zu erklären und einzuordnen. Die interaktive Teilnahme an Experimenten soll dabei nicht nur zum besseren Verständnis wirtschaftswissenschaftlicher Forschung zu menschlichem Verhalten beitragen, sondern auch Skepsis und Vorurteile abbauen. Damit soll in der Öffentlichkeit ein differenziertes Bild des breiten Spektrums in den Wirtschaftswissenschaften entstehen, wo Verhalten auch jenseits von Rationalität und Egoismus analysiert und erklärt wird.

Einem breiten Publikum vermitteln, wie wirtschaftswissenschaftliche Experimente funktionieren

Experimente zu menschlichem Verhalten zeigen, wann und warum Menschen sich nicht rational und egoistisch im Sinne des ökonomischen Standardmodells verhalten und wie dieses abweichende Verhalten in die ökonomische Theorie integriert werden kann. Auch in den Medien und öffentlichen Debatten gewinnen die Ergebnisse wirtschaftswissenschaftlicher Experimente

zunehmend Aufmerksamkeit. Die meisten Menschen nehmen jedoch nie selbst an Experimenten teil, nicht selten mit Unverständnis und Skepsis als Folge. Wie kann einem breiten Publikum vermittelt werden, was wirtschaftswissenschaftliche Experimente sind, wie sie funktionieren und auf welche Fragen sie sinnvoll angewandt werden können? Experimente als interaktive Vermittlungsformate sind deshalb naheliegend. Das Ausstellungskonzept mit mehreren Themeninseln war ein ideales Format, um Experimente nicht nur einzuordnen und zu erklären, sondern die Besucherinnen und Besucher zur aktiven Teilnahme an Experimenten einzuladen. Das sollte anregen, über Ursachen und Wirkungen eigenen Verhaltens, des Verhaltens anderer und dessen Rückkopplungen auf das eigene Verhalten nachzudenken.

An insgesamt sechs Ständen konnten die Besucher auf 28 Tablets an Experimenten teilnehmen. Die Auszahlung der TeilnehmerInnen war abhängig von ihren Entscheidungen und erfolgte in Form eines Gutscheins. "Money, money, money? Was uns motiviert" thematisierte die Motive der Arbeitsmotivation und präsentiert interkulturelle Unterschiede der Wirkung von Kontrolle versus Freiheit. "Wie ungeschriebene Gesetze das Verhalten lenken" zeigte, wie soziale Normen zu umweltfreundlicherem Verhalten führen können. "Was Bär & Stier durch die Wall Street treibt" warf den Blick auf Entscheidungen in einer unsicheren Welt mit Beispielen wie Investitionsentscheidungen in Aktien. "Der innere Schweinehund ... und wie man ihn überwindet" problematisierte Selbstkontrolle, jedem bekannt von der Entscheidung Schokolade versus Apfel. Schliesslich stellte ein Stand die experimentelle Methode vor und ein weiterer präsentierte Ergebnisse zu Lügen und Reputation.

(Urs Fischbacher)

17.5 • Programmbeitrag "Konstanzer Lange Nacht der Wissenschaft"

Christopher Bleibtreu und Ulrike Stefani haben bei der diesjährigen „Konstanzer Lange Nacht der Wissenschaft“ eine Reihe internetbasierter Experimente und einen Vortrag als Programmbeitrag beigesteuert.

Die Experimente und der Vortrag standen im Zusammenhang mit einem gemeinsamen Forschungsprojekt, das der Frage nachgeht, in welchem Ausmaß bestimmte Indikatoren für eine geringe Qualität der Rechnungslegung und Abschlussprüfung von den Adressaten der externen Rechnungslegung tatsächlich wahrgenommen und in ihren Entscheidungen berücksichtigt werden.

Durch die Finanzkrise wurde erst jüngst wieder die Bedeutung einer transparenten Finanzberichterstattung unterstrichen. Deren Auslöser waren plötzlich zutage tretende finanzielle Schwierigkeiten von Finanzinstitutionen, die noch kurz zuvor auf Basis ihrer Finanzberichterstattung als grundsollide eingestuft worden waren. Besonders prekär ist hierbei die Tatsache, dass die betroffenen Unternehmen von ihren Abschlussprüfern uneingeschränkte Testate erhalten hatten. Als Reaktion auf diese vermuteten Qualitätsdefizite im Bereich der Abschlussprüfung ist nun die Diskussion über die Regulierung der Abschlussprüfung neu entbrannt, so dass innerhalb der EU die Umsetzung entsprechender Reformpakete ansteht.

Innovative Experimente

Innovativ an den durchgeführten Experimenten ist insbesondere die Verwendung einer Software, die die Erfassung der Reihenfolge, in der die Teilnehmer bestimmte Informationen wahrnehmen, sowie der Reaktionszeiten erlaubt. Zusammengefasst werden die Daten in einer „Heatmap“, die erkennen lässt, welche

Informationen von den Adressaten besonders intensiv genutzt werden. Die Ergebnisse aus den Experimenten können demnach helfen, einige zentrale Effekte der vorgeschlagenen Regulierungsmaßnahmen zu beurteilen.

(Christopher Bleibtreu)

2-3.6. Doktorandenworkshop "Dynamic Macroeconomics"

Gemeinsam mit Kollegen der Universitäten Straßburg und Aix-Marseille School of Economics haben Prof. Dr. Leo Kaas und Prof. Dr. Almuth Scholl am 02./03. Juni 2014 den Doktorandenworkshop „Dynamic Macroeconomics“ in Straßburg organisiert. Insgesamt haben 11 DoktorandInnen verschiedener europäischer und amerikanischer Universitäten ihre Forschungsergebnisse präsentiert. Der Schwerpunkt der Präsentationen lag auf der Analyse der Interaktion von Finanzmärkten und der Realwirtschaft. Es wurden jedoch auch Themen zu Arbeitsmärkten und der Analyse von Konjunkturzyklen behandelt. Da alle Beiträge methodisch in der Theorie dynamischer, stochastischer Gleichgewichtsmodelle angesiedelt waren, konnten immer wieder Querbezüge zwischen den Forschungsansätzen hergestellt werden. In der Keynote-Lecture erläuterte Raouf Boucekkine (Aix-Marseille School of Economics), wie die aktuellen Entwicklungen des Arabischen Frühlings aus ökonomischer Sicht erklärt werden können.

(Leo Kaas)

16-17.6. Workshop: Unemployment, Wage Inequality and Labor Market Policy

An dem Workshop haben insgesamt 30 Wissenschaftler/-innen sowie 8 Promovierende als Zuhörer teilgenommen. Nachdem im Februar ein Call for Papers publiziert wurde, wurden die Teilnehmer Anfang April basierend auf ihren Einreichungen zum Workshop als Vortragende oder als Diskutanten eingeladen. Bereits Ende 2013 wurden Pieter Gautier (VU Amsterdam) und Claudio Michelacci (CEMFI Madrid) für die beiden Key Lectures eingeladen. Insgesamt wurden 12 Forschungsarbeiten von etablierten und jüngeren Forschern präsentiert. Alle Beiträge wurden durch Koreferate der Diskutanten ergänzt und anschließend im Plenum diskutiert. Besonders bei den Vorträgen zur Gestaltung des Kündigungsschutzes sowie zur beruflichen Mobilität ergaben sich sehr intensive Diskussionen.

Thematisch können die Beiträge des Workshops in drei Schwerpunkte eingeordnet werden. Die Mobilität von Arbeitnehmern zwischen Berufen oder Sektoren, sowie die entsprechenden Unterschiede in Löhnen und Arbeitsmarktbedingungen wurden in den Beiträgen von Susan Vroman, David Wiczer, Ludo Visschers und Theodore Papageorgiou diskutiert. Während Vroman ein quantitatives Modell präsentierte, mit dem sich Lohnunterschiede und Mobilität zwischen öffentlichem und privatem Sektor abbilden lässt, stand die berufliche Mobilität über den Lebenszyklus im Vordergrund der Arbeiten von Wiczer, Visschers und Papageorgiou, die thematisch sehr eng verknüpft waren. Zweitens haben mehrere Vortragende (Etienne Wasmer, Espen Moen und Alireza Sepahsalari) die Rolle der Kredit- und Finanzmärkte für Arbeitsergebnisse beleuchtet. Wasmer konnte in einem sehr überzeugenden Beitrag darlegen, wie Kreditmarktfriktionen

das Entstehen von Arbeitsplätzen im Konjunkturverlauf beeinflusst. Komplementär dazu zeigte die Arbeit von Moen, wie der Verlust von Arbeitsplätzen durch Refinanzierungsprobleme der Firmen getrieben wird. Ein dritter Schwerpunkt des Workshops bestand in der Bewertung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen. So wurde der Kündigungsschutz und die Gestaltung von Abfindungszahlungen in den thematisch nahestehenden Beiträgen von Samuel Danthine und Pietro Garibaldi behandelt, während die beiden Key Lectures die aktive Arbeitsmarktpolitik und deren Wirkung auf die Suchintensität (Gautier) sowie die Subvention neuer Arbeitsplätze als konjunkturpolitisches Instrument (Michelacci) anhand quantitativer Gleichgewichtsmodelle untersuchten.

Aufgrund der thematischen Fokussierung des Workshops einerseits und der Beschäftigung mit neuen theoretischen Ansätzen und empirischen Befunden andererseits ergab sich eine für alle Beteiligten ausgesprochen stimulierende Veranstaltung. Die Rückmeldungen der Teilnehmer direkt im Anschluss an den Workshop waren einhellig sehr positiv.

(Leo Kaas)

25.6. Bodensee Wirtschaftsforum "Zukunft der Arbeit"

In unserer Gesellschaft mehren sich die Sorgen darüber, wie unsere Arbeitswelt in Zukunft aussehen wird. Gerne spricht man in diesem Zusammenhang vom anstehenden Informationszeitalter, das die bisherige Industriegesellschaft ablösen dürfte. Wie gestaltet sich die künftige Ausbildung, wie sehen die Arbeitsplätze aus und wo sind die? Zu diesen Themen diskutierten Reto Föllmi, Gerald Eisenkopf und Edgar Sidamgrotzki in dieser vom Thurgauer Wirtschaftsinstitut organisierten Veranstaltung. Reto Föllmi ist Professor an

der Universität St. Gallen und forscht in den Bereichen Arbeitsmarktökonomie, Internationale Ökonomie und Politische Ökonomie. Gerald Eisenkopf ist Juniorprofessor für Personalökonomik an der Universität Konstanz und ist im Bereich der experimentellen Wirtschaftsforschung und der Bildungsforschung aktiv. Edgar Sidamgrotzki ist Chef des Amtes für Wirtschaft und Arbeit (AWA) im Kanton Thurgau.

(Urs Fischbacher)

4.7. Horst-Siebert-Lecture: Der Weg zur europäischen Bankenunion

Im Rahmen der Horst-Siebert-Lecture konnte der Fachbereich für den 4. Juli 2014 einen hochrangigen Gastredner gewinnen. Der ehemalige Bundesbankpräsident und jetzige Verwaltungsratspräsident der UBS, Herr Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Axel Weber, sprach zum Thema „Der Weg zur europäischen Bankenunion“. Aufgrund seines bisherigen beruflichen Werdegangs (Wissenschaftler, Bankenaufseher, Bankenvertreter) konnte Herr Weber dem Publikum einen eindrucksvollen Zugang zum Thema aus verschiedenen Perspektiven bieten.

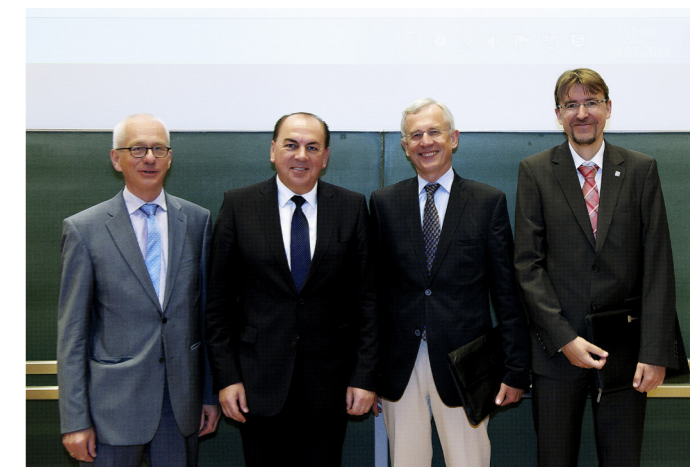


Foto: Inka Reiter

Herr Weber ist sowohl Absolvent als auch Ehrendoktor der Universität Konstanz und hat versprochen, die Universität gerne wieder zu besuchen.

(Markus Beslmeisl)

25.7. Bachelor Wirtschaftswissenschaften: Informationstag für BewerberInnen

Rund 180 BewerberInnen für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften nutzten am 25. Juli 2014 die Gelegenheit, sich vor Semesterbeginn über das Studium in Konstanz zu informieren.

Das Programm bot eine spannende und informative Mischung aus Vorträgen, Infoständen und einer intensiven Gruppenphase. In den Vorträgen wurde den TeilnehmerInnen ein tiefer Einblick in das Studium an der Universität Konstanz vermittelt. Nach der Begrüßung informierte Prof. Dr. Ralf Brüggemann über Inhalte, Aufbau und Struktur des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaften. Constanze Mittag (International Office) referierte über „Wege ins Ausland“ und zeigte auf, wie ein Auslandssemester den persönlichen und fachlichen Horizont erweitern kann.

Highlight war für viele TeilnehmerInnen die Gruppenphase bestehend aus Gesprächsrunden mit den ProfessorInnen des Fachbereichs und Campusführungen. Hierfür wurden die Bewerber in Kleingruppen aufgeteilt. ProfessorInnen übernahmen die Moderation der Gruppengespräche. Lehrende und zukünftige Studierende hatten so die Möglichkeit, sich schon vorab kennen zu lernen. Viele Fragen zu den Inhalten des Studiums konnten so beantwortet werden. Um sich besser auf dem Campus zurecht zu finden, wurden die Kleingruppen von engagierten Studierenden über den Campus geführt. Die Campusführungen boten

zudem die Möglichkeit, weitere Fragen zu Studium und Leben in Konstanz zu klären. In der Kaffeepause warteten im Foyer auf der Ebene A6 verschiedene Institutionen der Universität auf die neugierigen TeilnehmerInnen. Neben dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften informierten auch das Zentrum für Studien- und Karriereberatung, das International Office, das Studentenwerk Seezeit und die studentische Initiative Arbeiterkind e.V. an Ständen über ihr Angebot.

(Sandra Geldmacher)

30.7. wiwi:virtuell erleben

2014 hat der Fachbereich erstmals ein Angebot für BewerberInnen im Bachelor Wirtschaftswissenschaften geschaffen, welche nicht zum Informationstag anreisen konnten. Über eine speziell eingerichtete Website konnten sich die Studieninteressierten über Videos, Präsentationen, Links und Vorlesungsaufzeichnungen aus verschiedenen Perspektiven einen Eindruck vom Studium in Konstanz verschaffen. Analog zum Informationstag für BewerberInnen vor Ort gab es auch die Möglichkeit, via Skype mit ProfessorInnen, StudienberaterInnen und Studierenden zu sprechen.

(Sandra Geldmacher)

30.9. Vorsicht, Baustelle!

Nicht nur die Universität Konstanz hat aktuell zahlreiche Baustellen, auch die Bildungslandschaft in Baden-Württemberg befindet sich derzeit im Umbau. Unter dem Titel „Bildungsbaustelle Baden-Württem-



Podiumsdiskussion, Foto: Mariska Ott



Foto: Mariska Ott

Neue Impulse

Namhafte Referenten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik machten in ihren Vorträgen auf bestehende oder potentielle Probleme aufmerksam und gaben neue Impulse zu aktuellen Entwicklungen und zukünftigen Herausforderungen. Zu den eingeladenen Referenten zählten Prof. Dr. Dieter Euler (Universität St. Gallen), Prof. Dr. Ulrich Trautwein (Universität Tübingen), Prof. Dr. Josef Aff (Wirtschaftsuniversität Wien), Klaus Lorenz und Norbert Zeller (beide Kultusministerium Baden-Württemberg) sowie Stefan Küpper vom Arbeitgeberverband Südwestmetall. Mit rund 100 TeilnehmernInnen aus den verschiedensten Bereichen der beruflichen Bildung hatte die Tagung das Interesse eines vielfältigen Publikums geweckt. Im Anschluss an die Vorträge bot eine abschließende Podiumsdiskussion unter der Leitung von SWR-Moderatorin Barbara Paul den passenden Rahmen für eine intensive Auseinandersetzung zum Thema Bildungsreformen. *(Matthias Conrad)*

berg: Die aktuellen Bildungsreformen und ihre Auswirkungen auf die berufliche Bildung“ veranstalteten die Lehrstühle für Wirtschaftspädagogik (Prof. Dr. Schumann und Prof. Dr. Deißinger) in Zusammenarbeit mit der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Konstanz und mit Unterstützung der Baden-Württemberg Stiftung am 30. September 2014 im gut gefüllten Senatssaal eine rundum gelungene Tagung.

23.10. Thurgauer Prognoseforum

Wie jedes Jahr lud das Thurgauer Wirtschaftsinstitut auch diesen Herbst ins Unternehmerforum Lilienberg in Ermatingen ein, um Einsichten in die Konjunkturaussichten zu liefern. Jan-Egbert Sturm, Direktor der Konjunkturforschungsstelle KOF der ETH Zürich, erläuterte die Wirtschaftsaussichten basierend auf den Zahlen der KOF. Hermann Hess, Unternehmer und Immobilien-Investor, präsentierte längerfristige Trends unter dem Titel «Die Lage ist aussichtslos».

(Urs Fischbacher)



Foto: TWI

Brown Bag Seminar, Forschungskolloquium, Vorträge und Konferenzen

02.06.2014 - 03.06.2014 Doctoral Workshop on Dynamic Macroeconomics	12.06.2014 Doctoral Seminar in Public Economics - Franziska Deutschmann (Universität Konstanz)	23.06.2014 Seminar in Makroökonomik - Daniel Harenberg (ETH Zürich)
03.06.2014 Forschungskolloquium - Caspar de Vries (Erasmus University Rotterdam)	16.06.2014 - 17.06.2014 Workshop "Unemployment, wage inequality, and labor market policy"	24.06.2014 Forschungskolloquium - Helmut Herwartz (Universität Göttingen)
04.06.2014 Antrittsvorlesung, Prof. Dr. Schumann	17.06.2014 Vortragsreihe Finanzmarkt - Recht und Ökonomik: Portfoliomanagement in der Abwicklung von "distressed" Assets - Referent: Christian Bluhm	24.06.2014 Brown Bag Seminar - Maria Micevski (Universität Konstanz)
05.06.2014 Doctoral Seminar in Public Economics - Ritwik Sasmal (Universität Konstanz)	17.06.2014 Forschungskolloquium - Silke Anger (IAB Universität Bamberg)	26.06.2014 Doctoral Seminar in Public Economics - Tobias Steinhäuser (Universität Konstanz)
10.06.2014 Forschungskolloquium - J. P. Elhorst (University of Groningen)		

30.06.2014 Seminar in Makroökonomik - Franziska Deutschmann (Universität Konstanz) und Wafa Toubi (BETA Nancy)	10.07.2014 Doctoral Seminar in Public Economics - Dominik Hügler (Universität Konstanz)	22.07.2014 Forschungskolloquium - Matthias Doepke (Northwestern University)
01.07.2014 Forschungskolloquium - Andreas Niedermayer (Universität Mannheim)	14.07.2014 Seminar in Makroökonomik - Bihe-mo Kimasa und Xiangyu Li (Universität Konstanz)	24.07.2014 Doctoral Seminar in Public Economics - Felix Schroeter (Universität Konstanz)
03.07.2014 Doctoral Seminar Public Economics - Sven Resnjanskij (Universität Konstanz)	15.07.2014 Brown Bag Seminar - Tobias Henschen (Universität Konstanz)	24.07.2014 Doctoral Seminar in Public Economics - Franziska Dellemann (Universität Konstanz)
04.07.2014 Horst Siebert Lecture "Der Weg zur Europäischen Bankenunion" - Referent: Axel Weber	15.07.2014 Forschungskolloquium - Gabriel Leon (University of Cambridge)	25.07.2014 Informationstag für BewerberInnen Bachelor Wirtschaftswissenschaften
07.07.2014 Seminar in Makroökonomik - Jan Mellert (Universität Konstanz)	17.07.2014 Doctoral Seminar in Public Economics - Arash Naghavi (Universität Konstanz)	06.10.2014 Seminar in Makroökonomik - David de la Croix (Université Catholique de Louvain)
08.07.2014 Forschungskolloquium - Carlos San Juan Mesonada (Universidad Carlos III de Madrid)	17.07.2014 Doctoral Seminar in Public Economics - Andra Filote (Universität Konstanz)	13.10.2014 Seminar in Makroökonomik - Omar Rachedi (University Carlos III, Madrid)
08.07.2014 Brown Bag Seminar - Fabian Fink (Universität Konstanz)	21.07.2014 Seminar in Makroökonomik - Michal Marencak (Universität Konstanz)	20.10.2014 Seminar in Makroökonomik - Timm Prein und Liang Tong (Universität Konstanz)
	22.07.2014 Brown Bag Seminar - Verena Lauber (Universität Konstanz)	21.10.2014 Forschungskolloquium - Stefan Bauerschuster (Universität Passau)

21.10.2014	waltungsräten börsennotierter Unternehmen"	17.11.2014	Seminar in Makroökonomik - Edgar Preugschat (Universität Konstanz)
27.10.2014	Seminar in Makroökonomik - Georgi Kocharkov (Universität Konstanz)	03.11.2014	Seminar in Makroökonomik - Tiago Cavalcanti (University of Cambridge)
27.10.2014	Doctoral Seminar in Public Economics - Carl Georg Maier (Universität Konstanz)	04.11.2014	Forschungskolloquium - Sebastian Kranz (Universität Ulm)
28.10.2014	Brown Bag Seminar - Marco Serena (Universidad Carlos III, Madrid)	10.11.2014	Seminar in Makroökonomik - Christoph Große Steffen (DIW Berlin)
28.10.2014	Forschungskolloquium - Mathieu Couttenier (University of Lausanne)	11.11.2014	Forschungskolloquium - Enrico De Giorgi (Universität St. Gallen)
30.10.2014	Antrittsvorlesung Prof. Dr. Kind "Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser - Die Leitrolle von Ver-	17.11.2014	Doctoral Seminar in Public Economics - Carl Georg Maier (Universität Konstanz)
		18.11.2014	Forschungskolloquium - Helga Fehr-Duda (ETH Zürich)
		21.11.2014	Karriere-Check: Wirtschaftsprüfung. Ehemalige Studierende berichten aus der Praxis - Referenten: David Reichel, Matthias Erwes
		24.11.2014	Seminar in Makroökonomik - Ghalib Minhas (Universität Konstanz)
		25.11.2014	Forschungskolloquium - René-Ojas Woltering (Universität Regensburg)

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften beim 30. Konstanzer Altstadtlauf



Das Team „Long Run Equilibrium“ des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften hat beim 30. Konstanzer Altstadtlauf den 7. Platz belegt. (Michael Dörsam)

Von links: Prof. Dr. Friedrich Breyer, Dr. Georgi Kocharkov, Dr. Nawid Siassi, Michal Marencak, Fuzhen Wang, Christoph Frey, Michael Dörsam.

Preise, Auszeichnungen und Rufe

Claude-Dornier-Preis für Dr. Dura-Georg Granic

Dr. Dura-Georg Granic wurde für seine Dissertation unter der Betreuung von Prof. Dr. Alós-Ferrer mit dem Claude-Dornier-Preis ausgezeichnet. Der Forschungspreis der Airbus Group wurde im Rahmen eines Festaktes am 20. 11. 2014 in Immenstaad verliehen.

Wahl in den Erweiterten Vorstand des Vereins für Socialpolitik

Friedrich Breyer wurde von den Mitgliedern des Vereins für Socialpolitik für eine 4-Jahres-Periode (2015-18) in den Erweiterten Vorstand gewählt. Außerdem wurde er für 2 Jahre ins 7-köpfige Executive Committee der neu gegründeten European Health Economics Association (EuHEA) gewählt.

Lehrpreis der Universität Konstanz von Studierenden (LUKS)

Der Lehrpreis der Universität Konstanz von Studierenden ging im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften in diesem Jahr an Prof. Dr. Lisa Bruttel.



Copyright Photo-Spice/Universität Konstanz.



Gabriela Unbehaun-Maier (links), die Präsidentin des Zonta-Clubs Hegau-Bodensee, überreichte Jelena Bauer (rechts) den Jane Klausman-Preis. Foto: Zonta-Club Hegau-Bodensee

Jane-Klausman-Preis an MFÖ-Studentin Jelena Bauer

Im Rahmen der erstmaligen Vergabe des Jane-Klausman-Preises für herausragende Studentinnen der Wirtschaftswissenschaften, wurde die Studentin der mathematischen Finanzökonomie Jelena Bauer mit dem auf 500 Euro dotierten Preis ausgezeichnet. Der Preis wurde vom Zonta-Club Hegau-Bodensee durch deren Präsidentin Gabriela Unbehaun-Maier überreicht.

Ruferteilungen (an den Fachbereich):

Prof. Dr. Marcel Fischer, Lehrstuhl für Finanzwissenschaft (01.10.2014)

Prof. Dr. Almuth Scholl, Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Außenwirtschaftstheorie und Politische Ökonomie (01.10.2014)

Neue Fachbereichssprecherin

Frau Prof. Dr. Ulrike Stefani ist neue Fachbereichssprecherin.

Rufe an Professorinnen und Professoren des Fachbereichs

Frau Prof. Dr. Anja Schöttner hat einen Ruf an die Humboldt Universität Berlin erhalten.

Frau Prof. Dr. Lisa Bruttel hat einen Ruf an die Universität Potsdam erhalten. Sie wechselte im Juni 2014 an den Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Märkte, Wettbewerb und Institutionen an der Universität Potsdam.

Abgeschlossene Promotionen:

- Fabian Fink
- Maren Froemel
- Benedikt Andreas Gasser
- Benjamin Heß
- Jan Ludwig Häußler
- Petra Marotzke
- Frieder Mokinski
- Achim Mattes
- Mariska Ott
- Anna Slavutskaya
- Yves Stephan Schüler
- Katarina Zigová

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Fachbereich



Pinar Kunt ist seit Oktober 2011 Promotionsstudentin im Doctoral Programme in Quantitative Economics and Finance (QEF). Vorher hat sie ihr Diplomstudium der VWL an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg absolviert. Unter der Betreuung von Prof. Dr. Urs Fischbacher befasst sie sich in ihrer Dissertation mit der Rolle von Referenzpunkten im Tausendfüßlerspiel. Dazu nutzt sie Daten aus einem natürlichen Experiment aus einer Television Game Show. Seit Oktober 2014 führt sie mit Zahide Eylem Gevrek, Juniorprofessorin für Bildungs- und Arbeitsökonomik, ein gemeinsames Projekt zur Analyse der Peer-Effekte in der Bildung durch. Pinar Kunt ist neben der Forschungsarbeit auch als Tutorin für Mikroökonomie 1 tätig.



Franziska Deutschmann ist seit November 2014 an der Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre von Dr. Georgi Kocharkov als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig. Sie studierte an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und an der University of California in Santa Barbara Wirtschaftsmathematik. Das Bachelor-Studium schloss sie im November 2009 und das Masterstudium im September 2012 ab. Seit November 2012 promoviert sie an der Graduate School of Decision Sciences im Bereich Familienökonomie. Dabei fokussiert sie sich auf ost-west-deutsche Fragestellungen.



Emilia Oljemark works since August 1, 2014 as a Postdoc at the Chair of Microeconomic Theory headed by Prof. Dr. Susanne Goldlücke. Before her arrival in Konstanz, she studied for a PhD in Economics at Aalto University in Helsinki, where she obtained her Bachelor and Master degrees (in Economics). In her dissertation, she analyzed the effects of asymmetric information both in a game of strategic communication and in a repeated trust game. Overall, her research interests lie in the fields of economics of information, organizational economics, and applied micro theory. In Konstanz, besides working on her own research, she currently serves as a Teaching Assistant to the course Advanced Microeconomics. During her undergraduate studies, Emilia has spent time studying and working in Strasbourg and Paris, and is fond of the French language. Currently, though, she devotes her time on (re)learning German.



Nadja Younes ist seit Oktober 2014 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl von Prof. Dr. Axel Kind (Corporate Finance) tätig. Gleichzeitig hat sie ein Promotionsstudium an der Graduate School of Decision Sciences (GSDS) begonnen. Nadja Younes hat einen Masterabschluss in Accounting & Finance von der Universität Tübingen. In ihrer Masterarbeit beschäftigte sie sich mit der Analyse von Managementwechseln, was auch Bestandteil ihrer Dissertation werden wird.



Patrick Hauf schloss 2011 an der Universität Konstanz mit dem Diplom in Mathematischer Finanzökonomie ab. In seiner Diplomarbeit analysierte er die Anwendung der Least Square Monte-Carlo-Methode zur Preisfindung amerikanischer Optionen. Nach seinem Studium arbeitete er als Berater und unterstützte verschiedene Projekte in der Finanzbranche europaweit. Dabei standen Risikomanagement-Projekte im Fokus. Während seiner Promotion am Lehrstuhl für Finanzwissenschaft liegt sein Schwerpunkt auf Themen im Schnittpunkt zwischen Datenanalyse und Portfoliomanagement.



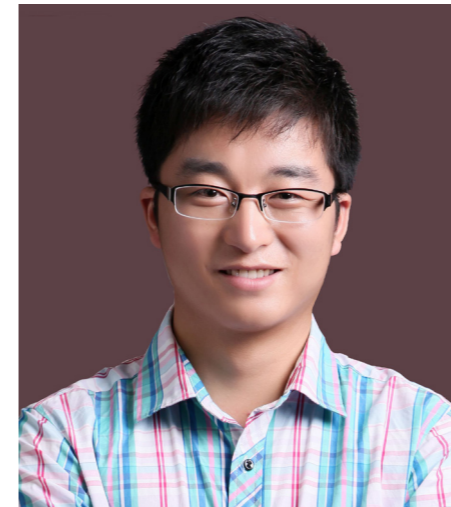
Caroline Bonnes ist seit Mai 2014 als Postdoc bei Prof. Dr. Sabine Hochholdinger am Lehrstuhl für Betriebspädagogik beschäftigt. Nach ihrem Studium zur Diplom-Pädagogin arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich Erziehungswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt am Main in zwei verschiedenen EU-geförderten Forschungsprojekten und promovierte über die berufliche Entwicklung von Menschen mit ADHS aus der Perspektive der Resilienzforschung. Ihr Schwerpunkt am Lehrstuhl für Betriebspädagogik liegt auf der Erforschung und Konzeptualisierung von Trainerwissen und dem Erwerb von Trainerkompetenz im Laufe der beruflichen Entwicklung. Methodisch nutzt sie dafür sowohl qualitative als auch quantitative Zugänge.



Timm Marc Prein ist seit Oktober 2014 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insb. Außenwirtschaftstheorie und Politische Ökonomie unter der Leitung von Prof. Dr. Almuth Scholl tätig. Nach dem Bachelor in VWL an der Universität Mannheim absolvierte er zuletzt das Masterprogramm Economics an der Universität Bonn. Er beschäftigte sich in dieser Zeit v.a. mit den Auswirkungen von Staatsschuldenkrisen sowie Fragen zur Geld- und Fiskalpolitik. Seit Oktober ist er zusätzlich Promotionsstudent im Doctoral Programme in Quantitative Economics and Finance (QEF).



Horatio Cuesdeanu ist seit Oktober 2014 am Lehrstuhl für Finance von Prof. Dr. Jens Jackwerth als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. Er absolvierte von 2007 bis 2013 das Bachelor- wie auch Master-Studium der Mathematischen Finanzökonomie an der Universität Konstanz. Seit Oktober 2012 nimmt er am Promotionsprogramm Quantitative Economics and Finance der Universität Konstanz teil. Seine Promotion erfolgt im Bereich der empirischen Optionsbewertung und der Extraktion von Informationen aus Optionspreisen.



Fadong Chen works as a research assistant for Prof. Dr. Urs Fischbacher at the Chair of Applied Research in Economics since October 2014. He began his doctoral studies in the fall of 2011 in the Doctoral Program in Quantitative Economics and Finance. His research focuses on behavioral economics and experimental economics, especially the cognitive processes of social decision making. Prior to his doctoral studies, he completed his bachelor and master degrees in management science and engineering both at the Northeastern University, China.



Madeleine Hafner ist seit Juni 2014 als Sekretärin am Lehrstuhl Deißinger und am Lehrstuhl Fischbacher beschäftigt. Sie ist ausgebildete Hotelfachfrau mit Zusatzqualifikation Eventmanagement und hat nach ihrer Ausbildung in diversen renommierten Hotels in Deutschland, Österreich und zuletzt in der Schweiz im "The Dolder Grand" in Zürich in der Bankettabteilung gearbeitet. Nach der einjährigen Elternzeit kehrte sie ins Berufsleben zurück und vertritt nun unter anderem am Lehrstuhl Deißinger, Frau Mandausch, die sich derzeit in Elternzeit befindet. Sie freut sich auf ein spannendes Aufgabengebiet an beiden Lehrstühlen und Ihre neuen KollegInnen.

Weitere neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Fachbereich:

- Matthias Draheim
- Christoph Frey
- Tong Liang

NEUES AUS DEM STUDIUM



Begrüßung der StudienanfängerInnen Bachelor Wirtschaftswissenschaften. Foto: Sandra Geldmacher

Herzlich willkommen!

Zum Beginn des Wintersemesters konnte der Fachbereich wieder StudienanfängerInnen in allen Studiengängen begrüßen. In die **grundständigen Studiengängen** haben sich knapp 400 Studierende eingeschrieben (Bachelor Wirtschaftswissenschaften: 349 Studierende, Bachelor Mathematische Finanzökonomie: 56 Studierende). Im Master Wirtschaftspädagogik begannen 63 Studierende ihr Studium.

Das Masterstudium in **Economics** haben 52 Studierende aufgenommen, davon 4 im Double Degree Programm mit der Universität Essex und weitere 5 im Double Degree Programm mit der Universität Nottingham. Erstmals wurde für die neuen Studierenden im Master Economics eine eigene, thematisch fokussierte Begrüßungsveranstaltung organisiert. Dr. Radoslav Zahariev, Absolvent des Doktorandenprogrammes des Fachbereichs (2010), gab in diesem Rahmen einen interessanten Einblick in das Thema: "Capital Adequacy - Risk Types, Risk Modelling, and Stress Testing".



Neue Studierende im Master Social and Economic Data Analysis, Foto: Daniel Huber



Studienbeginn im Master Political Economy, Foto: Daniel Huber



StudienanfängerInnen im Master Economics, Foto: Daniel Huber

In den **neuen englischsprachigen Masterstudiengängen** erhöhten sich die Zahlen der StudienanfängerInnen (SEDA: 10 Studierende, Political Economy: 6 Studierende). Die neuen Studierenden wurden in die Begrüßungsveranstaltung der Graduiertenschule (GSDS) integriert und erhielten auf diese Weise schon einen ersten Eindruck eines möglichen zukünftigen Arbeitsumfelds.

Übungen wurden von fünf Tutoren betreut, die Vorlesung von Felix Kleber gehalten.

Aufgrund von Raumknappheit konnte der gewohnte Zyklus "morgens Vorlesung und nachmittags Übung" leider nicht eingehalten und der Kurs musste dementsprechend "zerstückelt" werden; auch die Tatsache, dass der Audimax nur zweimal für die Vorlesung zur Verfügung stand, erschwerte die Sache ein wenig. Nichtsdestotrotz wurde das Angebot sehr gut angenommen, insgesamt nahmen etwa 260 StudienanfängerInnen am Kurs teil.

Mathe-Vorkurs

Vom 29.9. bis 1.10.2014 fand bereits zum dritten Mal der Mathe-Vorkurs für die neuen Studierenden im Studiengang B.Sc. Wirtschaftswissenschaften statt. Die StudienanfängerInnen konnten zu Beginn ihres Studiums neben der Wiederholung von grundlegendem Schulstoff auch zum ersten Mal Hochschulmathematik-Luft schnuppern und erhielten so einen ersten Eindruck, was sie in der Mathevorlesung erwartet. Die

Mathewerkstatt

Diese Veranstaltung ist ein Zusatz-Tutorium und soll speziell denjenigen dienen, die zu Beginn des Studiums Schwierigkeiten in Mathematik haben. Hier wird der aktuelle Stoff anhand von zusätzlichen Übungs-

aufgaben gefestigt oder auch grundlegende Schulmathematik wiederholt. Die Mathewerkstatt startete in der Woche vom 3. November, findet zweimal wöchentlich statt und wird von insgesamt 6 Tutoren betreut. Weitere Infos: www.math.uni.kn/numerik/personen/kleber/teaching/mathewerkstatt_ws/mathewerkstatt.php

Internationalisierung am Fachbereich

Double Degree Programme im M.Sc. Economics

Nach dem Start im Jahr 13/14 läßt sich erfreulicherweise ein ausbalancierter und mit sehr positiver Rückmeldung verbundener Launch des Double Degree Programmes mit Essex vermelden. 4 Konstanzer Studierende haben das letzte Studienjahr in Essex verbracht. Aktuell verbringen 5 Studierende aus Essex ein Studienjahr in Konstanz. Bei einem gemütlichen Abend im Brauhaus führten alle TeilnehmerInnen unter einander und mit Herrn Prof. Hahn sowie mit Frau Morris und Frau Lindenau rege Gespräche. Solche und ähnliche Treffen sind für die nächsten Monate geplant.

Derzeit befindet sich die zweite Kohorte von 6 Studierenden in Essex. 4 Konstanzer Studierende verbringen das Studienjahr in Nottingham (Start 14/15).

In beiden Programmen können je 5 Konstanzer Studierende mit einem DAAD Stipendium während des Auslandsjahres gefördert werden.

Verstärkter Fokus auf Praktika im Ausland

Im Laufe des Wintersemesters 14/15 wird sich der Fachbereich um eine Möglichkeit kümmern, eine studierendenfreundliche, aktuelle und durch Praktika-Erfahrungen und Kontakte bestehende Kommunikation über Auslandspraktika zu erstellen.

EPES

Ebenfalls im Laufe des Wintersemesters 14/15 wird der Fachbereich das Kommunikationsportal EPES - Exchange Platform for Exchange Students - ins Leben rufen. Dort bekommen Studierende dann Antworten auf die Fragen, die ihnen am Fachbereich nicht beantwortet werden können, zum Beispiel: Wo finde ich bloß eine bezahlbare Wohnung in Paris? Ich bin VeganerIn - wo kann ich hier Essen kaufen? - Habe mir in X drei Bücher gekauft - mag mir die jemand abkaufen?

Verstärkter Fokus auf Auslandsstudium in Asien

Wir wenden unsere Aufmerksamkeit gen Asien und werden, zusammen mit dem International Office in Konstanz, diese Region der Welt als Auslandsstudienziel stärker in den Vordergrund rücken. Informationsveranstaltungen und Berichte von Zurückgekehrten geben Denkanstöße einen Schritt in Richtung China (Shanghai oder Peking), Hong Kong, Korea, Taiwan, Thailand oder Singapur zu wagen: alles ohne Studiengebühren über unsere Austauschpartnerunis. Bewerbungsfrist 15. Januar.

(Cornelia Lindenau)

Study abroad in a wheelchair: Session auf der EAIE in Prag

Vom 16. bis zum 19. September 2014 fand eine internationale Konferenz (EAIE) in Prag statt. Über 90 Länder waren vertreten. Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, vertreten durch Cornelia Lindenau und die Autorin hatten zusammen mit den International Offices der Universität und dem University College Cork, die Ehre an dieser beeindruckend großen Konferenz teilzunehmen und eine eigene Session zu halten. In der Session „Study abroad in a wheelchair: personal insights and life lessons“ ging es um das Auslandssemester der Autorin in Cork, Irland im Wintersemester 2013/14. Thema war die Planung und Umsetzung eines Auslandsaufenthalts mit Behinderung, speziell im Rollstuhl. Wir stellten unsere Erfahrungen vor, haben kritisch beleuchtet was besser gemacht werden kann, vor allem in der Organisation der persönlichen Assistenz im Vorfeld und die Autorin berichtete über ihre Erlebnisse in Cork. Nebenbei hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit sich die wundervolle Stadt Prag anzuschauen, die leider zu viele Pflastersteine für

Rollstuhlfahrer zu bieten hat, aber dennoch atemberaubend schön ist.

(Karin Leier)

Saratov Summer School 2014

Alle zwei Jahre veranstaltet der Fachbereich zusammen mit der Universität Plekhanov aus Moskau eine Summer School zur Ökonometrie. Diesen Juli waren eine Gruppe von Doktorandinnen und Doktoranden sowie Masterstudierenden, unter der Leitung der Professoren Brüggemann und Pohlmeier nach Saratow an die Wolga eingeladen. Unter dem Titel „Quantitative Analysis of Social and Economic Processes“ wurden verschiedene Vorlesungen und Präsentationen gehalten, für die Masterstudierenden gab es zudem die Möglichkeit, eine Seminararbeit vorzustellen und entsprechend ETCS Punkte zu erhalten. Eine Woche tauschten sich die Teilnehmenden mit den Kollegen der Plekhanov Universität über die neuesten Forschungsansätze und Methoden der Ökonometrie aus. Die Kombination aus Vorlesungsreihe und Seminar erlaubte es, eine Fülle von interessanten Themen auf-



Sonnenaufgang vor dem Kreml in Moskau

zugreifen, wie zum Beispiel die ökonomische Analyse großer Datensätzen oder die Abschätzung nuklearer Risiken. Am Rande der Veranstaltung standen die Professoren auch für weitergehende Gespräche über allgemeine volkswirtschaftliche Themen, Karriere und Beruf zur Verfügung.

Ökonometrie und Gastfreundschaft

Beeindruckend war ebenfalls die Gastfreundschaft der russischen Gastgeber, die keine Kosten und Mühen scheuten, um eine optimale Verpflegung und zahlreiche Freizeitaktivitäten bereitzustellen. Schon auf der Hinreise nutzten einige Teilnehmende die Möglichkeit, das Warten auf den Anschlussflug in Moskau mit einer kleinen Stadtrundfahrt zu überbrücken.

In Saratow selbst stand ein Besuch eines Militärparks über den zweiten Weltkrieg sowie das Stadtzentrum mit seiner Strandpromenade auf dem Programm. Untergebracht waren die Teilnehmenden etwas außerhalb in einer Residenz direkt an der Wolga. Dort gab es die



Möglichkeit zwischen den einzelnen Programmpunkten am Sandstrand zu baden oder Beachvolleyball zu spielen. Das Essen war hervorragend und beinhaltete jeden Mittag (gefühlte) vier Gänge, am letzten Abend gab es zum Abschluss noch ein großes Barbecue.

Fazit: Insgesamt eine tolle Zeit in der die Teilnehmenden nicht nur viel über die Ökonometrie gelernt haben, sondern sich auch persönlich besser kennen lernen konnten.

(Robin Braun)

Innovative Lehrveranstaltungen

Seminar Service Learning

Service Learning ist ein aus den USA stammendes didaktisches Konzept zur Verknüpfung von Theorie und Praxis an Schulen und Hochschulen. Gleichzeitig wird im Rahmen von Service Learning durch ehrenamtliches Engagement ein Beitrag zum Gemeinwohl geleistet.

Bei dem Seminar handelt es sich um ein gemeinsames Angebot des Kompetenzzentrums Schlüsselqualifikationen und des Lehrstuhls Betriebspädagogik. Ziel war die praxisnahe Vermittlung berufsrelevanter Kompetenzen im Rahmen einer Dienstleistung für ein gemeinnütziges Unternehmen.

Im Zeitraum von Mai bis Juli 2014 erarbeiteten die teilnehmenden Studentinnen in enger Abstimmung mit dem Kooperationspartner (dem Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.) ein Konzept für den reibungslosen Wiedereinstieg nach der Elternzeit für BildungsreferentInnen des Referats Freiwilligendienste. Die Studentinnen entwickelten einen Ablaufplan sowie ein umfassendes Modell für einen gelungenen Wiedereinstieg. Außerdem reflektierten sie ihren Lernprozess anhand eines Online-Lerntagebuches und präsentierten ihre Ergebnisse vor dem Kooperationspartner. Der Leiter des Referats Freiwilligendienste, Herr Bross, sah seine Erwartungen an das Projekt übertroffen und zeigte Interesse an möglichen Folgeprojekten.

(Susanne Wißhak)

Seminar "Verrechnungspreise in der konzerninternen Unternehmensrechnung" in Kooperation mit Pricewaterhouse-Coopers AG

Im SS 2014 fand das Seminar "Verrechnungspreise in der konzerninternen Unternehmensrechnung" statt, welches in Kooperation mit PricewaterhouseCoopers AG (PwC), Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, durchgeführt wurde. Gegenstand des Seminars waren Arten und Funktionen konzerninterner Verrechnungspreise, wobei der Fokus insbesondere auf der Entscheidungsunterstützungs- und der Verhaltenssteuerungsfunktion der internen Unternehmensrechnung lag. Die Planung, Durchführung, Überwachung und steuerliche Akzeptanz konzerninterner

Liefer- und Leistungsbeziehungen stellen international tätige Unternehmen vor immer größere Herausforderungen. Anhand von Fallbeispielen wurde unter Einbeziehung der einschlägigen Literatur diskutiert, welche praktischen Probleme sich im Zusammenhang mit der Gestaltung „optimaler“ Verrechnungspreise ergeben können und wie entsprechende Lösungsansätze aussehen könnten. Die Themen beinhalteten Fragestellungen aus der täglichen Beratungsarbeit von PricewaterhouseCoopers und hatten somit eine hohe Praxisrelevanz. Ein Ziel des Seminars bestand daher auch darin, den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis zu intensivieren.

(Ulrike Stefani)

Umbrella Revolution in Hong Kong

Background

Until 1997 Hong Kong (HK) was a British Colony before being handed back to the People's Republic of China (PRC). After the reunification with China, Hong Kong became a "Special Administrative Region (SAR)", with freedom of speech and well-defined rule of law, labeled as "one country two systems".

"One country, two systems" was proposed by Deng Xiaoping, the former leader of People's Republic of China in 1980s during the negotiation of the future of Hong Kong with the United Kingdom. This ensured that after the handover of the sovereignty of HK in 1997, HK remained capitalist region, whilst a part of the country of China; a socialist state.

The pro-democracy protests in Hong Kong began in September 2014 after the Standing Committee of

the National People's Congress proposed electoral reforms. The Standing Committee of the National People's Congress, which can edit and interpret the Basic Law of Hong Kong, decided that a 1200-member nominating committee, strictly controlled by Beijing, would elect the candidates for the Chief Executive in Hong Kong. Following this, citizens of Hong Kong would be granted a vote for one of the pre-selected candidates. The people in Hong Kong can vote for only half of the seats in the legislative council (LegCo) as well as for part of the seats of the district Council.

The protest in Hong Kong is often called the "Umbrella Revolution" which refers to the many umbrellas that have been used during the protest, for protection against tear gas and pepper spray. Nevertheless, many students at the University of Hong Kong prefer the term "Umbrella Movement," claiming that it better reflects the peaceful atmosphere which the students promote.

Interview

Martin: *Would you call yourself a politically active, politically-minded person?*

Andy: Yes, I'm interested in politics. But I'm not a political activate person. I care more about our society than about the politics. It doesn't matter so much for me who will be the next Chief Executive, for me the society is more important; its more about the freedom of speech and democracy. The protesters in Hong Kong are for the most case young people, students. There were not many middle-aged people, because I think they have everything, if they have money, they can easily immigrate to another country.

Martin: *In what way have you been involved in the protests, and if you have been, has that changed your attitude towards politics?*

Andy: I joined the protest for 5 days during the class boycott at the University of Hong Kong, but I wasn't in the first row. Still I got in contact with tear gas and pepper spray. I never thought about it, that the police could attack their own members of the society. I will definitely join the protest again, till we got true democracy. We didn't use any violence against the police or any other person; there were no burning cars on the streets or destroyed shops.

Martin: *When I joined the protest for a short time, to get an impression about it, I saw that you guys are providing garbage bags all over the street.*

Andy: Yes. We collected all the rubbish from the street and recycled it afterwards.

Martin: *Would you consider yourself to be from China?*

Andy: No. I would say that I'm from Hong Kong.

Martin: *Not all students have been involved in the protests - for those who have not been what would be the most common reasons for this?*

Andy: I think one common thinking, am that there is a risk being arrested, and just could risk their career. Another thing is that people in Hong Kong are quite selfish. As long as my business in not affected, I don't care about politics.

Martin: *You told me that you have a friend, working for the Hong Kong government, what is his opinion?*

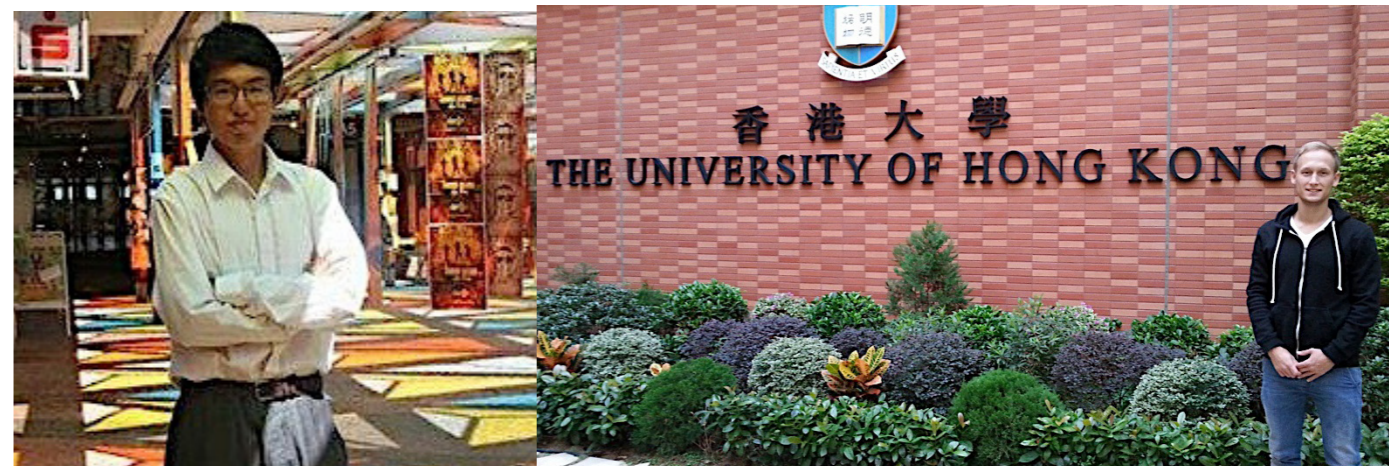
Andy: Yes, he works for the Hong Kong Government. He felt sad about not being able to join the protesters for the whole day. During the day at work, he has a neutral position on the protest. But join them after his work. And it is also for me the case, that I joined an assessment for a civil servant job at the Hong Kong Government after my graduation. I want to join the government to get a voice in there, so I can change something.

Martin: *How has your stay in Germany changed your perspective?*

Andy: My stay in Germany broadened my horizon. I met a lot of different people from all over the world, I learned a lot about stereotypes and different countries and characters. And I also applied for a Master Program in Germany. Living in a democratic state like Germany is quite different. For instance, I saw a protest from the Muslim community against some discrimination and the police helped them. Of course, the police are in charge to remains the order but they didn't use tear gas and pepper spray, all remains peaceful.

Martin: *What do you think about the consequences of the protests for Hong Kong?*

Andy: The economy will suffer from the protest. I need in addition 20 minutes more to get to the campus. But I think we need some sacrifice. If the sacrifice is not too big, for instance if we don't have food anymore or the economy really goes down, it is definitely worth it.



Man Kin Lam (Andy) (22) was an exchange student at the University of Konstanz from September 2013 till August 2014 in the faculty of business and economics, visiting from the University of Hong Kong. Martin Reinke, (23) a student of the University of Konstanz, is currently at the University of Hong Kong as an exchange student. They met in Constance, and remain in contact in Hong Kong. Martin interviewed Andy about his opinion on the protest as a resident of Hong Kong.

Martin: *In your opinion what is the main point of the protest?*

Andy: Life is tuff. The situation in Hong Kong is quite tuff right now in Hong Kong, but if we stay united we will pass through it and will have a great future.

Additional Information

Not all students joined the protest against the Chinese policies. Martin also spoke to a student that didn't join the protest, because she could not fully agree it. The student, who wishes to remain anonymous, claimed she could not voice her opinion because she faced so much peer pressure to support the protesters. She mentioned that a lot of people have chosen neutral sides, but if they showed it, they were being labeled as "numb" and "pathetic". She argued that democracy cannot be built up in one day, and the protesters

couldn't provide an alternative that convinced her, as well as being put off by a lack of organization. Nevertheless, she supports democracy and is proud of her fellow students.

The Financial Times from the 4th and 5th of October refers to analysts at ANZ calculating that the protest could cost the Hong Kong economy HK\$2.2bn or 6% of October's retail sales, as shops closed and tourists stayed away. Dr. Wang in her Chinas Business Environment Class at the University of Hong Kong on the 3rd October 2014 raised her concern that the Hong Kong economy could suffer greatly from this protest and a lot of investors could move away from Hong Kong if it could not be considered as stable any more.

(Man Kin Lam (Andy) and Martin Reinke)

NEUES AUS DER FORSCHUNG



Fragen an unsere Professoren und Professorinnen

In dieser Rubrik möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, unsere neuen Professorinnen und Professoren anhand von ausgewählten Fragen etwas besser kennen zu lernen.

Vier Fragen an Prof. Dr. Marcel Fischer

Marcel Fischer ist seit Oktober 2014 am Lehrstuhl für Finanzwirtschaft tätig. Bis dahin war er als Associate Professor (with tenure) an der Copenhagen Business School im Department of Finance tätig, mit dem er weiterhin eine Forschungs Kooperation unterhält. Marcel Fischer promovierte 2008 an der Goethe Universität Frankfurt am Main. In seiner Forschung befasst er sich insbesondere mit der Frage wie *market imperfections* Anlagestrategien und Wertpapierpreise privater Anleger beeinflussen. Er hat unter anderem in der *Review of Financial Studies* veröffentlicht.



Was hat Sie dazu bewogen, diese Professur anzutreten?

Ich denke, Konstanz bietet mir ein gutes wissenschaftliches Umfeld für meine Forschung und Lehre. Darüber hinaus ist mir die im Vergleich zu anderen Universitäten starke quantitative Ausrichtung der Studierenden sehr positiv ins Auge gefallen.

Sie haben schon in Frankfurt, Regensburg, Kopenhagen und an der Fernuni Hagen gearbeitet und studiert. Was verbindet, was unterscheidet diese Institutionen von der Uni Konstanz?

Im Vergleich zu Frankfurt und Hagen (egal ob mit oder ohne „Kopen“ vorneweg) ist die Uni Konstanz deutlich übersichtlicher. Dies bietet die Möglichkeit eines viel intensiveren Dialogs mit den Studierenden als dies an größeren Universitäten möglich wäre.

Sie bieten dieses Semester die Lehrveranstaltungen *Capital Market Theory*, *International Finance* und ein *Bachelorseminar* an. Unterscheiden sich die Konstanzer Studierenden von den Studierenden der anderen Unis, an denen Sie bisher gelehrt haben?

Um das wirklich beurteilen zu können, ist es vielleicht noch etwas früh. Mein erster Eindruck ist jedoch sehr positiv.

Was sind Ihre Pläne für die nächste Zeit an der Universität Konstanz?

Ich möchte forschungstechnisch da weitermachen, wo ich in Kopenhagen aufgehört habe. In der Lehre möchte ich gerne dazu beitragen, die Begeisterung der Studierenden für Finance weiter zu erhöhen und deren Marktwert beim Eintritt in das Berufsleben weiter zu steigern.

Neues Forschungsprojekt: Leadership in der berufsbildung - Interventionsstudie zur Förderung der Führungskompetenz von Schulleitenden

Ziel des Forschungsprojekts ist die datengestützte Analyse der Wirksamkeit von Workshops mit kombinierten Coachings auf die Führungskompetenz von Schulleitenden an Beruflichen Schulen. Die Universität Konstanz, Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik II (Prof. Dr. Stephan Schumann) übernimmt die wissenschaftliche Begleitung des vom schweizerischen Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) geförderten Vorhabens, an dem schweizweit rund 140 Schulleitende von Schulen des Sekundar- und Tertiärsystems teilnehmen.

(Lehrstuhl Schumann)

Neuigkeiten aus der Graduiertenschule (GSDS)

Umzug der GSDS

Am 11.06.14 feierte die GSDS ihren Umzug in die neu renovierten Räume im Bereich E2. Nach einer Umbauphase von nur drei Monaten bezogen Frau Overall und Frau Obenland aus der GSDS Verwaltung, dazu vier Juniorprofessoren und 24 Promovierende die neuen Räume. Im Oktober kamen noch einmal 10 neue DoktorandInnen hinzu, so dass derzeit alle Arbeitsplätze belegt sind. Eine gemeinsame kleine Küche und ein Besprechungs- und Seminarraum, der den DoktorandInnen außerhalb der Belegungszeiten zur Verfügung steht, förderten von Beginn an den Austausch zwischen den unterschiedlichen Forschungsgebieten und den interdisziplinären Charakter der GSDS. Im zweiten Jahr nach ihrer Gründung hat die GSDS nun einen gemeinsamen Arbeitsort und die Wege zwischen Office und DoktorandInnen sind sehr viel kürzer geworden.

(Jutta Obenland)



Mittlerweile ist hier Leben eingekehrt. Foto: Sandra Geldmacher

Vorstellung der neuen Doktorandinnen und Doktoranden in der Graduiertenschule

David Grammling

Education: MSc in Economics, University of Konstanz

Major Area: (A) Behavioural Decision Making

Minor Area: (C) Political Decisions and Institutions

First Supervisor: Prof. Dr. Urs Fischbacher

Research Interests:

- Experimental and Behavioural Economics
- Moral Behavior and Moral Character
- Political Behavior



Konstantin Käppner studierte Politik- und Verwaltungswissenschaften mit den Schwerpunkten Vergleichende Politik und Policy-Analyse und Methoden der empirischen Politik- und Verwaltungsforschung an den Universitäten Konstanz und Pompeu Fabra Barcelona.

Forschungsinteressen:

- Messung von Partei- und Wählerpositionen in Surveys, Survey-Methodik
- Wahlverhalten, insbesondere Verhaltens- und Informationsheuristiken
- Wahldynamiken in politischen Mehrebenensystemen

Promotionsprojekt: Adaptive und endogene Dynamiken individuellen Wahlverhaltens, dabei insbesondere die Frage, wie und unter welchen Umständen verschiedene theoretische Mechanismen in empirischen Analysen identifiziert und voneinander getrennt werden können.

Anastasiya Morozova

Education: Degree in Economics/Mathematics, Plekhanov Russian University of Economics

Major Area: (D) Information Processing and Statistical Analysis

Minor Area: (B) Intertemporal Choice and Markets

First Supervisor: Prof. Dr. Winfried Pohlmeier

Research Interests:

- Financial econometrics
- Risk measurement



Phillip Heiler ist seit Oktober 2014 Doktorand im Rahmen des Promotionsprogrammes der Graduate School of Decision Sciences im Bereich Information Processing and Statistical Analysis. Er hat sein Bachelor-Studium der Wirtschaftswissenschaften und den darauffolgenden Master in Economics mit Schwerpunkt Econometrics and Applied Economics ebenfalls an der Universität Konstanz absolviert. Phillip Heiler beschäftigt sich mit den empirischen Methoden zur Analyse mikroökonomischer Daten, insbesondere mit den Methoden zur Evaluation von kausalen Effekten unter Präsenz von Selektion.

Timo Dimitriadis

Education: MSc in Mathematics, University of Heidelberg, MSc in Economics, University of Heidelberg

Major Area: (D) Information Processing and Statistical Analysis

Minor Area: (A) Intertemporal Choice and Markets

First Supervisor: Dr. Roxana Halbleib

Research Interests:

- Financial econometrics
- High Frequency Data
- Financial Risks
- Quantile Estimation

Aktuelle Publikationen**Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialpolitik - Prof. Dr. Friedrich Breyer**

Friedrich Breyer, Der andere Skandal. Der Mangel an Spenderorganen und mögliche Auswege, in: H. Haahrhoff (Hg.), *Organversagen. Die Krise der Transplantationsmedizin in Deutschland*, Referenz-Verlag Frankfurt/Main, S.27-56: http://referenz-verlag.de/bu_ov.php

Friedrich Breyer, Warum mehr Kapitaldeckung (dennoch) nötig ist, in: F. Nullmeier und H. Obinger (Hg.), *Zukunft des Sozialstaats*, 26. Bremer Universitätsgespräche, Oldenburg 2014, S.45-52.

Friedrich Breyer, Demographische Entwicklung und zukünftige Finanzierung: Pflege und Gesundheit, in: P. Masuch u.a. (Hg.), *Grundlagen und Herausforderungen des Sozialstaats. Denkschrift 60 Jahre Bundessozialgericht*, Band 1, Erich Schmidt Verlag, Berlin 2014, S.729-749.

Friedrich Breyer, Social Insurance – Theory and Evidence, in: A.J. Culyer, ed., *Encyclopedia of Health Economics*, Vol. 3. San Diego: Elsevier; 2014, 324-328: <https://www.elsevier.com/books/encyclopedia-of->

health-economics/culyer/978-0-12-375678-7

Friedrich Breyer: Rente mit 63 – Weder nachhaltig noch sozial, *Wirtschaftsdienst* 94 (2014), S.84.

Friedrich Breyer: Gesundheitsfonds: Kürzung des Bundeszuschusses, *Wirtschaftsdienst* 94 (2014), S.237-238.

Friedrich Breyer: Pkw-Maut: Was wäre EU-konform?, *Wirtschaftsdienst* 94 (2014), S.532.

Marlies Ahlert, Friedrich Breyer und Lars Schwettmann, How You Ask is What You Get: Willingness-to-Pay for a QALY in Germany, DIW Discussion Paper 1384, Mai 2014.

Lehrstuhl für Statistik und Ökonometrie - Prof. Dr. Ralf Brüggemann

Barsoum F. & Stankiewicz. S. (2015) Forecasting GDP growth using mixed-frequency models with switching regimes. *International Journal of Forecasting*, 31, 33-50.

Brüggemann, R., Jentsch, C. & Trenkler, C. (2014) In-

ference in VARs with Conditional Heteroskedasticity of Unknown Form, Working Paper 2014-13, Department of Economics, University of Konstanz.

Zeng, J. (2014) Forecasting Aggregates with Disaggregate Variables: Does Boosting Help to Select the Most Relevant Predictors?, Working Paper 2014-20, Department of Economics, University of Konstanz.

Asymmetric Effects of Uncertainty over the Business Cycle: A Quantile Structural Vector Autoregressive Approach'. Working Paper Series 2014-2, Department of Economics, University of Konstanz.

,Macroeconomic Interdependencies During Financial Crises', Promotionsschrift, Universität Konstanz, 2014.

Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik I - Prof. Dr. Thomas Deißinger

Breuing, K. (2014). Schulwahl und Schulwettbewerb im dualen System: Zur Aufhebung der Berufsschulbezirke in Nordrhein-Westfalen, Wiesbaden (Springer VS).

Deißinger, Th./Breuing, K. (2014). Recruitment of Skilled Employees and Workforce Development in Germany: Practices, Challenges and Strategies for the Future, in: Short, T./Harris, R. (Eds.), *Workforce Development. Strategies and Practices*, Singapore (Springer), S. 281-301.

Deißinger, Th. (2014). TVET System Research, in: Zhao, Z./Rauner, F. (Eds.), *Areas of Vocational Education Research*, Berlin (Springer), S. 91-108.

Ott, M. (im Druck). Lernwegoffenheit in der französischen Berufsbildung: Zum Potenzial von Outcome-Orientierung, Wiesbaden (Springer VS).

Juniorprofessur für Personalökonomik - Prof. Dr. Gerald Eisenkopf

"The Impact of Management Incentives in Intergroup Contests" (2014), *European Economic Review*, 67, 42-61.

"Stop watching and start listening! - The Impact of Coaching and Peer Observation in Tournaments" (2014, with Tim Friehe), *Journal of Economic Psychology*, 45, 56-70.

Lehrstuhl für angewandte Wirtschaftsforschung - Prof. Dr. Urs Fischbacher

Urs Fischbacher, Simeon Schudy, Sabrina Teysier, 2014, Heterogeneous reactions to heterogeneity in returns from public goods, *Social Choice and Welfare* 43(1), 195-217.

Urs Fischbacher and Simeon Schudy, 2014, Reciprocity and resistance to comprehensive reform, *Public Choice* 160(3-4), 411-428.

Jonathan Schulz, Urs Fischbacher, Christian Thöni, and Verena Utikal, 2014, Affect and fairness: Dictator games under cognitive load, *Journal of Economic Psychology* 41, 77-87.

Verena Utikal and Urs Fischbacher, 2014, Attribution of Externalities. An economic Approach to the Knobe Effect. *Economics and Philosophy* 30, 215-240.

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere internationales Finanzmanagement - Prof. Dr. Günther Franke

Zusammen mit J. Krahen, Th. von Lüpke: Effective Resolution of Banks: Problems and Solutions. Erscheint in Zeitschrift für Vergleichende Rechtswissenschaft (2014).

Juniorprofessur für politische Ökonomie - Jun.-Prof. Dr. Zohal Hessami

Eisenkopf, G., Hessami, Z., Fischbacher, U., H. Ursprung (2015). Academic Performance and Single-Sex Schooling: Evidence from a Natural Experiment in Switzerland. Journal of Economic Behavior and Organization, forthcoming.

Hessami, Z. and T. Baskaran (2014). Has Globalization Affected Collective Bargaining? An Empirical Test, 1980-2009. World Economy, forthcoming.

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmenspolitik - Prof. Dr. Anja Schöttner

Jenny Kragl and Anja Schöttner: Wage Floors, Imperfect Performance Measures, and Optimal Job Design, International Economic Review, Vol 55-2 (May 2014).

Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik II - Prof. Dr. Stephan Schumann

Forsblom, L., Negrini, L., Gurtner, J.-L.; Schumann, S. (2014). Lehrvertragsauflösungen und die Rolle der betrieblichen Auswahl von Auszubildenden. In J. Seif-

ried, U. Fasshauer; S. Seeber (Hrsg.), Jahrbuch der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung 2014 (S. 187 - 198). Opladen: Barbara Budrich.

Seeber, S., Schumann, S.; Nickolaus, R. (2014). Ökonomische Kompetenzen: Konzeptuelle Grundlagen und empirische Befunde. In G. Weißeno; C. Schelle (Hrsg.), Empirische Forschung in gesellschaftswissenschaftlichen Fachdidaktiken – Ergebnisse und Perspektiven (S. 169 - 184). Heidelberg/Berlin: Springer.

Lehrstuhl für Public Economics - Prof. Dr. Guido Schwerdt

Kugler, Franziska; Schwerdt, Guido; Wößmann, Ludger (2014). Ökonometrische Methoden zur Evaluierung kausaler Effekte der Wirtschaftspolitik. Perspektiven der Wirtschaftspolitik 15 (2), 105–132.

Chingos, Matthew, Schwerdt, Guido (2014). Virtual Schooling and Student Learning: Evidence from the Florida Virtual School. PEPG Working Paper 14-02.

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensrechnung - Prof. Dr. Ulrike Stefani

Lachmann, M.; Stefani, U.; Wöhrmann, A. (2014): Fair Value Accounting for Liabilities: Presentation Format of Credit Risk Changes and Individual Information Processing, forthcoming in: Accounting, Organizations and Society.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Universität Konstanz

78457 Konstanz

Email: office.wiwi@uni-konstanz.de

www.wiwi.uni-konstanz.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Prof. Dr. Ulrike Stefani

Redaktion

Sandra Geldmacher, Sigrid Weber

Layout

Barbara Marie Hofmann, Sigrid Weber

Fotos

privat, soweit nicht anders angegeben

Universität Konstanz

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Fach 137

D - 78457 Konstanz

www.wiwi.uni-konstanz.de